

# RHEINAUE

Journal

Neues aus dem AWO-Seniorenzentrum Rheinaue



**Ehrensache** – *Das wertvolle Gut des ehrenamtlichen Engagements*



**Auf Achse**  
*Aktivitäten aus dem Betreuten Wohnen*



Seniorenzentrum  
Rheinaue  
Graben-Neudorf



## Sehr geehrte Leserinnen und Leser,



**Thomas Richter**  
Einrichtungsleiter

die Tage werden kürzer, die Uhren sind zurückgestellt, und die Sonnenstrahlen haben nur noch wenig Kraft. Der Herbst ist da! Am Morgen ziehen Nebelschwaden über Wald und Wiesen, und der Tau glitzert in der Morgenröte. Bald schon treten die Zugvögel ihre Reise an. Spätestens dann wissen wir: Die goldene Jahreszeit beginnt.

Trotzdem zieht es uns auch jetzt nach draußen. Etwa zu einem Herbstspaziergang durch die Natur. Dabei bewundern wir das bunte Laub, das in kräftigem Rot, Gelb und Orange an den Bäumen leuchtet.

Es ist eine Zeit des Miteinanders und der Wärme. Das spüren wir auch in unserem Haus. Zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer unterstützen unser Team nach Kräften bei der Arbeit in unserer Senioreneinrichtung. In dem Artikel »Ehrensache« ab Seite 4 berichten wir mehr über dieses wertvolle Gut des Engagements. Sie bekommen einen Einblick in die verschiedenen Facetten der Freiwilligentätigkeit und erfahren, warum die ehrenamtlichen Unterstützer aus den Seniorenzentren nicht wegzudenken sind.

Wir wünschen Ihnen eine bunte Herbstzeit und viel Vergnügen beim Lesen!

*Th. Richter*

Mit besten Grüßen  
Ihr Thomas Richter

### ALLGEMEINE THEMEN

**Ehrensache** **04**  
*Das wertvolle Gut des ehrenamtlichen Engagements*

### AKTUELL

**Beziehungen, die bereichern** **08**  
*Vom Ehrenamt profitieren beide Seiten*

**Der Frauen-Treff** **09**  
*Handarbeiten mit Klatsch und Tratsch*

**Halbfinalfieber** **10**  
*Fußballlieder und Elfmeterschießen*

**Dabei sein ist alles** **11**  
*Olympia in der Rheinaue*

**Wo nicht nur die Sonne lacht** **12**  
*Sommerfest in den Hausgemeinschaften*

**Auf Achse** **13**  
*Aktivitäten aus dem Betreuten Wohnen*

### MITMACHEN

**Herbsträtzel** **14**

### IHR AWO-SENIORENZENTRUM STELLT SICH VOR

**Ihre Ansprechpartner auf einen Blick** **15**





# EHRENSACHE

## DAS WERTVOLLE GUT DES EHRENAMTLICHEN ENGAGEMENTS

♥ *Ob der Retter in der Not, die Begleitung beim Spazieren gehen oder der Motivator beim Singen, Spielen oder Sporteln – mehr als jeder Dritte in Deutschland engagiert sich in seiner Freizeit ehrenamtlich. Und das ist nicht nur gut so, sondern eine unverzichtbare Stütze unserer Gesellschaft. Umso beruhigender also das Ergebnis aktueller Studien, das die zunehmende Anzahl freiwillig Tätiger hierzulande eindeutig belegt.*

Folgt man den Statistiken, ist vor allem der beruflich erfolgreiche und gebildete Familienvater zwischen 40 und 49 Jahren der Prototyp aller Ehrenamtlichen in Deutschland. Und das oftmals im örtlichen Sportverein, beispielsweise als Vorstand oder Trainer der Fußball-Jugendmannschaften. So weit, so ehrenwert. Doch blickt man einmal über die nackten Fakten hinaus, entdeckt man unter den 30,9 Millionen Bundesbürgern ab 14 Jahren viele weitere Menschen ganz unterschiedlichen Alters und sozialer Herkunft, die einen Teil ihrer freien Zeit dem Gemeinwohl schenken. Eine aner kennenswerte Leistung, die nicht selten fernab des Rampenlichts stattfindet.

**UM DAS EHRENAMTLICHE ENGAGEMENT NOCH STÄRKER ZU FÖRDERN UND ZU WÜRDIGEN, WURDE DAS JAHR 2011 ZUM EUROPÄISCHEN JAHR DER FREIWILLIGENTÄTIGKEIT DEKLARIERT.**

Im selben Jahr entstand auch der Bundesfreiwilligendienst, der nach Aussetzung der





Wehrpflicht in Deutschland ergänzend zum Freiwilligen Sozialen Jahr und dem Freiwilligen Ökologischen Jahr eingeführt wurde. Hierdurch wurde von nun an auch Erwachsenen über 27 Jahren die Möglichkeit gegeben, sich in diesem Rahmen für das Allgemeinwohl zu engagieren.

Die Entstehung des Freiwilligen Sozialen Jahres hingegen liegt bereits über ein halbes Jahrhundert zurück und entstammt einer Idee des Theologen und ehemaligen bayerischen Landesbischofs Hermann Dietzfelbinger. Er rief schon 1954 junge Frauen dazu auf, ein Jahr lang freiwillig einen Dienst an den Kranken und Pflegebedürftigen zu leisten. Neben einem Taschengeld stellte er hierbei als Verdienst vor allem den Dank und die Wertschätzung der Gesellschaft sowie ein großes Gefühl des Miteinanders in Aussicht – genau dieses Gefühl ist einer der Hauptgründe dafür, sich freiwillig vor allem im sozialen, sportlichen oder kulturellen Bereich einzubringen.

## **82 PROZENT ALLER EHRENAMTLICHEN ENGAGIEREN SICH, UM MIT ANDEREN MENSCHEN ZUSAMMEN ZU KOMMEN. NAHEZU ALLE TUN DIES, UM SPASS ZU HABEN.**

Umso bemerkenswerter ist es, dass fast jeder Dritte aller Ehrenamtlichen im Bereich älterer Menschen tätig ist. 15 Prozent davon im Sektor der Pflege. Dabei zeichnet sich die freiwillige Tätigkeit vor allem in Senioreneinrichtungen durch eine große Vielfalt aus. Das bestätigt auch Dennis Schällicke, der sich für das Ehrenamt der Arbeiterwohlfahrt in Baden verantwortlich zeichnet. »Für die AWO in Baden sind rund 3.000 Menschen ehrenamtlich tätig, die sich alle auf ganz unterschiedliche Art und Weise in den Einrichtungen, Ortsvereinen und Kreisverbänden engagieren«, so Schällicke. »Meine Aufgabe ist es unter ande-



rem, das Ehrenamt bei der Arbeiterwohlfahrt an sich in den Fokus zu rücken und für einen guten strukturellen Rahmen zu sorgen. Dabei stehe ich in engem Kontakt zu den jeweiligen Ehrenamtsbeauftragten der zwölf AWO-Seniorenzentren in Baden.«

Dass die Integration von vielfältigen ehrenamtlichen Tätigkeiten in den Alltag der Senioren vor allem das Personal auch immer mal wieder vor kleinere und größere Herausforderungen stellt, zeige die Praxis. »Die Zusammenarbeit mit freiwilligen Helferinnen und Helfern setzt eine gewisse Offenheit und Flexibilität seitens der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter voraus«, so Schällicke. Im Klartext hieße das, dass die Aufgaben jedes Einzelnen klar definiert sein müssen und die ehrenamtliche Tätigkeit als willkommene Ergänzung zu der fachlichen Leistung von allen verstanden wird. Und auch wenn die Freiwilligen kei-

nesfalls Bestandteil des Personalschlüssels einer Einrichtung sein dürften, so bestünde dennoch eine gewisse Verbindlichkeit. Wer beispielsweise einmal in der Woche für eine Stunde die Sitzgymnastik leitet, wird natürlich von den Teilnehmern erwartet.

## **OB WÖCHENTLICHER SINGKREIS, EINE VORLESESTUNDE PRO MONAT ODER EINE EINMALIGE BEGLEITUNG AUF EINEM AUSFLUG – DIE AWO FREUT SICH JEDERZEIT ÜBER JEGLICHES FREIWILLIGES ENGAGEMENT.**

Auch die Unterstützung bei Veranstaltungen aller Art ist immer herzlich willkommen. Mehr noch, sie ist unverzichtbar. Denn ohne die zahlreichen helfenden Hände von Angehörigen und Freunden der AWO-Seniorenzentren wären viele Feste und Ausflüge in dieser vielfältigen und reichhaltigen Form kaum zu bewerkstelligen. Ein Grund mehr für die Arbeiterwohlfahrt, die Formalitäten im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeiten für alle so gering wie möglich zu halten und dabei trotz allem stets das Wohl jedes Einzelnen im Auge zu behalten.

»Wir haben einen klaren Fürsorgeauftrag, dem wir gerecht werden müssen«, bringt es Schällicke auf den Punkt und führt fort: »Auch wenn unsere vielen freiwilligen Helferinnen

und Helfer, die sich entweder im Rahmen einer AWO-Mitgliedschaft oder unabhängig davon in unseren Einrichtungen engagieren, eine wertvolle Arbeit leisten, so fällt halt nichts vom Himmel. Um das Ehrenamt optimal in die professionellen Abläufe zu integrieren, bedarf es einer guten Zusammenarbeit aller.« Dass diese Philosophie in den Badener Seniorenzentren der Arbeiterwohlfahrt täglich umgesetzt und gelebt wird, zeigen die zahlreichen kleinen und großen Taten der Menschen, die mit ihrem Engagement so viel Gutes tun. Und damit eine Arbeit leisten, die auch im übertragenen Sinn einfach unbezahlbar ist und es verdient, hochgeschätzt und mit einem riesigen Dankeschön in Form von Worten, Aufmerksamkeiten und Unternehmungen gewürdigt zu werden. ♥



Monika Frank,  
Ehrenamtsbeauftragte

**Haben auch Sie Lust, Zeit und vielleicht schon eine konkrete Idee, sich im AWO-Seniorenzentrum Rheinaue ehrenamtlich zu engagieren? Dann freue ich mich über Ihren Anruf unter: 07255 7646-266**







## BEZIEHUNGEN, DIE BEREICHERN

### VOM EHRENAMT PROFITIEREN BEIDE SEITEN

♥ Durch das Engagement in der Rheinaue wird den Bewohnern im Haus die Teilnahme am sozialen und kulturellen Leben innerhalb und außerhalb des AWO-Seniorenzentrums Rheinaue erleichtert und ermöglicht. Aufgrund der sehr regen Vereinstätigkeiten in Graben-Neudorf hat das Ehrenamt vor Ort einen hohen Stellenwert. Durch die Vernetzung des Seniorenzentrums mit örtlichen Vereinen kommt es zu zahlreichen Kontakten, ohne die viele Aktionen im gemeinsamen Miteinander nicht möglich wären (z.B. Alt Concordia, NeuKaGe etc.). Ehrenamtliche können eine andere Ebene der Begegnung über die an Erwerbsarbeit und Dienstleistung geknüpfte sogenannte Beziehungspflege hinaus beschreiten: Sie bringen »die Welt von draußen in die Rheinaue«.

### EHRENAMTLICHE SCHAFFEN DURCH IHR AN- GEBOT UND IHREN EINSATZ AN UNTER- SCHIEDLICHER STELLE, DASS DAS LEBEN IM AWO-SENIORENZENTRUM RHEINAUE BUNTER, VOLLSTÄNDIGER, LEBENSNAHER BLEIBT.

Unsere Einrichtung hält eine Vielzahl sehr unterschiedlicher Betätigungsfelder für Ehrenamtliche bereit, die es ermöglichen, den Aufgabenbereich auszuwählen, der zum Ehrenamtlichen passt, zu seinen Fähigkeiten und Stärken, seinen Neigungen und Interes-

sen, aber auch zu seinem Zeitbudget, das er für sein Engagement zur Verfügung stellen kann und möchte.

Folgende Bereiche werden durch unsere Ehrenamtlichen in der Rheinaue abgedeckt: Besuchsdienste, unter anderem auch aus den evangelischen und katholischen Kirchengemeinden, und Aktivitäten mit einzelnen Bewohnern, zum Beispiel Spaziergänge, Rollstuhlfahrten, Kaffeenachmittag, Unterstützung bei persönlichen Angelegenheiten der Bewohner sowie:

- Mitgestaltung regelmäßiger Gottesdienste
- Caféservice im Café der Rheinaue
- Durchführung eigener Veranstaltungsangebote (Feeh-Harfe und Gedichte)
- Mitarbeit in der Bingo-, Gymnastikgruppe, Frauen-Treff oder im Bewohner-Chor
- Mitgestaltung bei Festen (Bayerischer Abend, Weinfest, Adventskaffee, Fasnachtsveranstaltungen etc.)
- Mitwirkung bei Ausflügen wie etwa Besuch des Fasnachtsumzugs

Ohne unsere ehrenamtlichen Helfer in der Rheinaue wären viele Angebote einfach nicht möglich. Mit einem jährlichen »Dankeschön-Essen« für unsere Ehrenamtlichen drücken wir ihnen unseren Dank aus. ♥

## DER FRAUEN-TREFF

♥ Wir treffen uns jeden zweiten Mittwoch im Café der Rheinaue, um neueste Nachrichten auszutauschen, also Klatsch und Tratsch. Das muss einfach sein. Dann Handarbeiten mit und ohne Nadeln. Die biegen sich schon vor Freude, wenn sie uns sehen.

### DER FRAUEN-TREFF HEISST SO, WEIL WIR NUR FRAUEN SIND, MAL MEHR, MAL WENIGER. ABER AUCH MÄNNER SIND HERZLICH WILLKOMMEN.

Wie ihr alle seht, haben wir den Baum im Hof und das alte Fahrrad vom Speicher neu eingekleidet. Das war eine Heidenarbeit, die uns aber viel Spaß und Freude bereitet hat. Viele von unseren Frauen können nur zuschauen, weil ihre Hände schon abgearbeitet und unbrauchbar geworden sind. Wir bekommen aber ab und zu einen guten Rat von Ihnen, der uns auch sehr wichtig und viel wert ist.



Wir haben auch einen Boss. Das ist unsere Betreuungskraft Manuela Liefänder, sie ist allen im Haus bekannt. An ihrer Seite hat sie eine große Hilfe, das ist unsere liebe Inge. Inge Janzer kommt aus Graben und macht das alles im Ehrenamt. Ist das nicht super? Sie hilft so viel und kann alles, sodass wir sie für den Hausorden vorschlagen, wenn es so etwas gibt. Ansonsten bekommt sie einen von uns extra kreiert, den wir dann immer an »Verdiente Menschen« verleihen möchten. Wir sind dankbar und froh, dass wir Menschen wie Inge in der Rheinaue haben. ♥





## HALBFINALFIEBER

♥ Nicht nur die Fan-Meile im Eingangsbereich deutete auf die Fußball-Europameisterschaft hin. Die EM 2016 wurde auch in der Rheinaue mit Spannung verfolgt. Mit einem Halbfinal-EM-Kaffeemittag am Donnerstag, 7. Juli, stimmten wir uns auf das bevorstehende Großereignis ein – das Spiel Deutschland gegen Frankreich!

**WIEDER EINMAL HAT SICH DAS KÜCHENTEAM SELBST ÜBERTROFFEN UND ZUR FREUDE DER RHEINAUE-FANS EIN TOLLES KUCHENBUFFET IN DEN DEUTSCHEN NATIONALFARBEN SCHWARZ-ROT-GOLD AUF DIE BEINE GESTELLT.**

Alte Fußballlieder sorgten für gute Stimmung, ein Quiz rund um das runde Leder für geistige Betätigung, und die Kalorien des EM-Kuchens konnten beim Elfmeterschießen anschließend verbrannt werden. Nicht nur auf dem Platz in Frankreich, auch in der Rheinaue kamen manche verborgene Talente zum Vorschein. Das gesellige Beisammensein war das passende Rahmenprogramm, um sich für den Abend des Halbfinalspiels schon mal »fit« zu machen.

Natürlich hätten wir gern auch noch den Einzug ins Finale gefeiert, aber bekanntlich hatte Frankreich – und allen voran Antoine Griezmann – etwas dagegen. Der Weltmeister wurde aus dem Turnier geschickt, der Gastgeber durfte bleiben (und sich am Ende Portugal geschlagen geben). Unsere »Fußball-Experten« nahmen es sportlich. Nach dem Spiel ist schließlich vor dem Spiel, und die nächste Bundesliga-Saison kommt bestimmt. Mit Olympia in Rio wartete außerdem ein weiteres sportliches Highlight auf interessierte Zuschauer. Und auch bei denjenigen, die sich nicht für TV-Sport begeistern können, kommt in der Rheinaue keine Langeweile auf! ♥



## DABEI SEIN IST ALLES

OLYMPIA IN DER RHEINAUE

♥ Olympia 2016 in Rio machte auch vor der Rheinaue nicht halt. Da durfte natürlich ein Olympia-Kaffeemittag am Donnerstag, 11. August, nicht fehlen.

Manfred Schiffner und moderiert von Inge Götzmann waren:

**DAS REICHE KUCHENBUFFET, LIEBEVOLL VOM KÜCHENTEAM IN DEN DEUTSCHEN NATIONALFARBEN SCHWARZ-ROT-GOLD GARNIERT, STIMMTE DIE RÜSTIGE FANGEMEINDE EIN.**

**SLALOM-LAUFEN MIT ROLLATOR UND ROLLSTUHL, RINGE WERFEN, KEGEL TREFFEN UND DIE GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG »WASSER-BOMBENWEITWURF«**

Nach Kaffee und Kuchen begannen dann die Olympischen Spiele für die Bewohnerinnen und Bewohner der Rheinaue. Die »olympischen Disziplinen der Rheinaue«, organisiert von Monika Frank, den Betreuungskräften Brigitte Böhler, Barbara Dewald und

Da kam so richtig Freude auf. Zur Siegerehrung dann das »Badnerlied« und »We Are The Champions« und vom Frauentreff gestaltete Gold-, Silber- und Bronze-Medaillen. Ein herzliches Dankeschön an unsere Betreuungskräfte für ihr Engagement. Es war ein gelungener und schöner Nachmittag und hat allen Beteiligten viel Spaß gemacht. ♥





## WO NICHT NUR DIE SONNE LACHT

### SOMMERFEST IN DEN HAUSGEMEINSCHAFTEN

♥ Strahlender Sonnenschein, der Sommer macht seinem Namen alle Ehre. Im Schatten ließ es sich prima aushalten – einen Sonnenbrand sollte sich schließlich niemand einfangen. Stattdessen entspannte die angenehme Wärme spürbar Muskeln und Gelenke.

### DAS MITARBEITERTEAM WAR DANN SOGAR SO »LOCKER«, DASS ES DIE EINE ODER ANDERE PARTIE TISCHFUSSBALL AUSGETRAGEN HAT.

Die meiste Zeit saßen unsere Mitarbeiterinnen aber mit den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie ihren Angehörigen gemütlich bei Eiskaffee zusammen und warteten gespannt auf den Auftritt von Gertrude. Und die sorgte für ausgelassene Stimmung.

Zu fortgeschrittener Stunde wurden dann der Grill aktiviert, kühle Getränke für die Bewohner und Gäste und die selbstgemachten Salate serviert, und es wurde geschmaust. Ein wunderschöner Mittag. Allen Angehörigen und Gästen herzlichen Dank für den Besuch und die fröhlichen Stunden.

Das Team der Hausgemeinschaften ♥



## AUF ACHSE

### AKTIVITÄTEN AUS DEM BETREUTEN WOHNEN

♥ Auch in diesem Jahr fanden wieder unsere Ausflüge der Wohnanlage der Rheinaue statt. Der erste Ausflug ging am Donnerstag, 23. Juni, in Richtung Liedolsheim ins Fischerheim. Dort ließen wir uns verwöhnen: Zuerst ein tolles Mittagessen, im Anschluss ein kleiner Rundgang um den See, und danach ließen es sich die Teilnehmer bei Eiskaffee so richtig gut gehen.

Am Donnerstag, 21. Juli, startete der nächste Ausflug der Wohnanlage. Dieses Mal nach Michaelsberg zur Michaelskapelle. Von der Aussichtsplattform des Michaelsbergs eröffnete sich uns ein weiter Rundblick über die Rheinebene bis hin zu den Vogesen. Natürlich kam auch hier das leibliche Wohl nicht zu kurz.

### PARALLEL ZU DEN GRILLFESTEN IN DEN WOHNBEREICHEN UND DEN HAUSGEMEINSCHAFTEN WURDE DAS GRILLFEST DER BETREUTEN WOHNANLAGE GEFEIERT.

Also wurde am Donnerstag, 28. Juli, bei wechselhaftem Wetter der Grill im Außenbereich des Cafés der Rheinaue angezündet. Lioba Pfirmann zauberte mit ihrem Tischgrill leckere Steaks und Würstchen. Das lud regelrecht zum Schlemmen ein. Bis spät in den Abend wurde viel erzählt und gelacht, sodass sich alle einig waren: Das diesjährige Grillen war wieder mal ein gelungenes Fest. ♥





# HERBSTRÄTSEL

HIER HABEN SICH 15 HERBSTBEGRIFFE VERSTECKT. KÖNNEN SIE ALLE FINDEN?

B	R	Y	T	C	L	J	I	N	H	P	I	L	Z	E	S	P	K	C	C	I
N	Y	Y	R	O	C	H	F	K	L	E	R	Q	E	Y	Y	Q	W	X	C	V
G	H	J	A	B	N	M	B	E	X	C	Q	E	C	K	J	G	H	F	D	W
H	A	K	U	V	S	D	L	A	A	B	S	E	V	M	K	W	A	A	W	A
M	L	E	B	C	Y	A	E	M	B	E	M	R	B	M	A	S	L	X	C	D
B	M	V	E	G	F	D	S	Q	A	W	N	N	K	B	L	D	L	X	C	M
R	N	V	N	A	Y	A	O	P	B	R	A	T	U	C	M	X	O	L	N	V
N	V	N	M	H	X	P	U	L	A	T	R	E	E	X	O	X	W	K	J	H
Y	N	A	M	Y	B	O	E	Y	B	F	A	D	R	C	W	E	E	D	F	G
C	A	V	C	J	M	M	I	E	C	G	U	A	B	U	I	E	E	D	S	A
W	R	C	P	K	A	N	N	G	A	H	R	N	I	O	N	G	N	P	P	O
E	E	B	O	R	M	A	R	V	A	X	E	K	S	A	D	K	Z	U	A	I
I	G	V	I	T	N	V	A	D	X	R	I	F	M	L	A	A	T	R	E	W
N	E	C	U	Z	B	C	A	M	W	A	F	E	N	A	A	S	G	F	D	S
L	N	A	M	Q	W	E	E	W	N	B	M	S	X	U	A	T	U	P	I	U
E	P	F	L	A	U	M	E	N	A	S	C	T	A	B	A	A	H	P	L	U
S	W	E	A	S	X	V	B	A	Q	U	I	T	T	E	N	N	S	X	C	V
E	E	R	T	X	D	A	M	N	B	M	B	X	F	F	T	I	Q	M	N	B
C	W	E	R	B	I	R	N	E	N	A	A	A	A	A	A	E	F	G	E	X
X	X	F	V	N	M	W	K	A	O	K	T	O	B	E	R	N	K	G	Z	K
S	V	B	N	M	S	A	S	L	W	E	L	A	J	W	S	X	C	A	W	L

- |                 |            |           |         |
|-----------------|------------|-----------|---------|
| ① Erntedankfest | ⑤ Weinlese | ⑨ Trauben | ⑬ Regen |
| ② Halloween     | ⑥ Oktober  | ⑩ Birnen  | ⑭ Laub  |
| ③ Kastanien     | ⑦ Quitten  | ⑪ Kürbis  | ⑮ Wind  |
| ④ Pflaumen      | ⑧ Raureif  | ⑫ Pilze   |         |

## Wir beantworten Ihre Fragen zum Thema Pflege. Rufen Sie uns gern an.

Für alle Fragen und Wünsche stehen wir gern zur Verfügung. Zögern Sie nicht, uns anzurufen.

Montag – Freitag  
Montag – Donnerstag  
Freitags

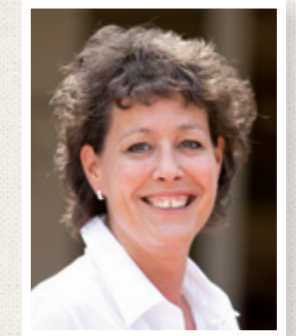
8.00 – 12.30 Uhr  
13.30 – 16.30 Uhr  
13.30 – 15.00 Uhr



**Thomas Richter**  
Einrichtungsleiter  
Tel. 07255 7646-268  
thomas.richter@awo-baden.de



**Kerstin Kammerer**  
Information und Service  
Tel. 07255 7646-0  
kerstin.kammerer@awo-baden.de



**Monika Frank**  
Sozialer Dienst  
Tel. 07255 7646-266  
monika.frank@awo-baden.de



**Sabine Roscher**  
Pflegedienstleitung  
Tel. 07255 7646-265  
pdl.szgrabenneudorf@awo-baden.de

**IMPRESSUM**

Die Heimzeitung des AWO Bezirksverbands Baden e. V. ist ein Informations- und Unterhaltungsmagazin für Seniorinnen/Senioren, deren Angehörige sowie Interessierte. Das Magazin setzt sich aus allgemeinen sowie regionalen Themen direkt aus dem jeweiligen redaktionsleitenden AWO-Seniorenzentrum zusammen und erscheint vierteljährlich.

**HERAUSGEBER**

AWO Bezirksverband Baden e. V.  
Hohenzollernstraße 22 | 76135 Karlsruhe  
T. +49 721 82 070 | F. +49 721 82 07 600  
info@awo-baden.de

**REDAKTION**

Thomas Richter mit Monika Frank und die COMMWORK Werbeagentur GmbH

**FOTOREDAKTION**

AWO-Seniorenzentrum Rheinaue und Eric Langerbeins, COMMWORK Werbeagentur GmbH

**LAYOUT/PRODUKTION**

COMMWORK Werbeagentur GmbH  
Deichstraße 36b | 20459 Hamburg  
T. +49 40 32 555 333  
F. +49 40 32 555 334  
info@commwork.de

**LEKTORAT**

Maren Menge



# DAS AWO-SENIORENZENTRUM RHEINAUE

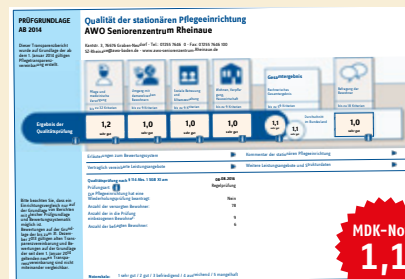


## Unsere Leistungen und Qualitätsmerkmale

Sicher und geborgen – das AWO-Seniorenzentrum Rheinaue in Graben-Neudorf bietet pflegebedürftigen Menschen individuelle Pflege und Betreuung im Pflegeheim und in den neuen Hausgemeinschaften.

- ✓ 81 Plätze im Pflegeheim, in der Kurzzeit- und Dauerpflege
- ✓ 28 Einzelzimmer in den Hausgemeinschaften; *Leben wie in der Großfamilie, nur modern*
- ✓ Jedes Zimmer mit modernen Pflegebetten und eigenem Sanitärbereich mit Dusche und WC sowie TV- und Telefonanschluss
- ✓ Tägliche Freizeitaktivitäten, umfangreiches kulturelles Veranstaltungsangebot, Gruppen- und Einzelangebote, auch für demenziell Erkrankte
- ✓ Täglich frisch gekochte Speisen aus eigener Küche, Menüauswahl und Sonderkostformen
- ✓ Freie Arztwahl
- ✓ Friseur und Fußpflegeservice
- ✓ Umfangreiches kulturelles Veranstaltungsangebot
- ✓ Wöchentliche Gottesdienste/Andachten der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde

### Pflegeheim im AWO-Seniorenzentrum Rheinaue



### Hausgemeinschaften im AWO-Seniorenzentrum Rheinaue



#### AWO-Seniorenzentrum Rheinaue

Kantstraße 3 · 76676 Graben-Neudorf · Tel. 07255 7646-0 · Fax. 07255 7646-100  
E-Mail: sz-rheinaue@awo-baden.de · [www.awo-seniorenzentrum-rheinaue.de](http://www.awo-seniorenzentrum-rheinaue.de)



Seniorenzentrum  
Rheinaue  
Graben-Neudorf